



## Wirtshäuser trotzen dem Zeitgeist

Interessantes aus vergangenen Zeiten

■ **Es ist ein liebenswerter Anachronismus, dass sich gerade an vielbefahrenen Verkehrsachsen immer wieder historische Relikte finden, die nicht mehr so recht in die heutige Zeit passen wollen und an denen man oft achtlos vorbeifährt. Zu diesen gehören auch vier alte Wirtshausgebäude entlang der Schwarzwaldstraße.**

Die Schwarzwaldstraße ist Teil einer historischen Wegeverbindung, die von der Rheinebene über den Schwarzwald führte und schon vor der Gründung Freiburgs bestand. Man darf davon ausgehen, dass sich bereits im Mittelalter entlang der Einfallstraßen rund um die Stadt zahlreiche „Stallwirtshäuser“ etabliert hatten, die den Reisenden günstige Unterkunft und Einstellmöglichkeiten für Pferd und Fuhrwerke boten. Dass diese Gebäude heute ausnahmslos verschwunden sind, ist vor allem den Kriegen und Belagerungen der Barockzeit zuzuschreiben. Nach 1745 wurden jedoch zahlreiche Wirtshäuser an alter oder neuer Stelle neu errichtet.

Zu den Gebäuden, die aus dieser spätbarocken Wiederaufbauphase bis heute überdauert haben, gehört das **Dreikönigshaus**. Das denkmalgeschützte Haus, welches früher Fuhrleute und Wanderer zur Rast in ländlicher Umgebung einlud, ist heute wie eine Insel von mehrspurigen Verkehrsachsen eingeklemt und wird täglich von Tausenden von Kraftfahrern buchstäblich links liegen gelassen. Das Haus beherbergt den Freiburger Essenstreff, wurde 1748 erbaut und ist damit eines der ältesten Gebäude des Freiburger Ostens. Im April 2015 wurde der Ostteil durch ein Feuer so stark beschädigt, dass er abgerissen werden musste. Wenn es nach dem Willen der Straßenplaner geht, soll beim Bau des Stadttunnels auch der verbliebene westliche Teil weichen.

Auch die etwa einen halben Kilometer östlich zwischen Schwarzwaldstraße und Schützenallee gelegene Gebäudegruppe beim Gasthaus „Schützen“ gehört zu den Pionierbauten des nach 1745



*Biedermeierliche Idylle bei der Schwabentorbrücke mit Blick in die Schwarzwaldstraße: Aus diesem Kontext sind entlang der B31 noch vier Wirtshausgebäude erhalten.*  
Ausschnitt / Gemälde: Anton Kűßwieder, um 1800



*Steht auf wackeligem Boden: Der verbliebene Westteil des denkmalgeschützten Dreikönigshaus nach dem Brand des Ostteils.*



*Zum Reigen historischer Wirtshäuser entlang der Schwarzwaldstraße gehört auch das Gasthaus „Schützen“.*

wieder aufgebauten Dorfes Wiehre, bildete einen der Siedlungskerne und war einst von Feldern und Wiesen umgeben. Sie ist abgesehen vom Ortskern Alt-Adelhausens um den Annaplatz das einzige nennenswerte Häuserensemble, das noch an den ehemals ländlichen Charakter der Wiehre erinnert. Der „Schützen“ selbst

geht wohl auf ein Lehensgut am Nägelesee zurück, welches um 1700 auf Initiative der Schützengesellschaft zum Wirtshaus wurde. Dieses wurde immer wieder zerstört und schließlich im Jahre 1750 ein letztes Mal wieder aufgebaut. Das Gebäude steht ebenso wie die Häuser Schwarzwaldstraße 36-38 in enger Verbindung mit

der Baumeisterfamilie Hirschbihl. Auch das zwischen der Nr. 38 und dem „Schützen“ gelegene Haus Nr. 40 mit seinem erhaltenen Abtrittkerker ist eine Besonderheit: Häuser dieses Bautyps waren im spätbarocken und biedermeierlichen Freiburg typisch für die landwirtschaftlich geprägte Umgebung des Stadtkerns und sind im heutigen Stadtbild zu einer großen Seltenheit geworden.

Den Reigen alter Wirtshäuser entlang der Schwarzwaldstraße runden das benachbarte „**Augustiner im Bankepeter**“ und das an der Abzweigung der Hansjakobstraße gelegene ehemalige Flößerwirtshaus „**Schiff**“ ab.

Beiden ist gemeinsam, dass die jeweils dazugehörigen Ökonomiegebäude dem Straßenbau zum Opfer gefallen sind: Beim „Bankepeter“ wurde der westliche Gebäudeteil beim Bau der Flaunserstraße abgetrennt; das „Schiff“ verlor sein gegenüberliegendes Wirtschaftsgebäude 1969 beim Ausbau der Schwarzwaldstraße. Seit einer behutsamen Renovierung vor einigen Jahren spürt man in den Gaststuben wieder, dass man in einem historischen, 1777 erbauten Wirtshaus tafelt.

Joachim Scheck

### Anmerkung der Redaktion:

Joachim Scheck ist ein profunder Kenner der Historie Freiburgs. Ein besonderer Schwerpunkt bei seinen Stadtführungen (Vistatour) und seinen zahlreichen Veröffentlichungen bilden hierbei die Stadtteile Wiehre, Waldsee und Oberau. Wir konnten Herrn Scheck als Gastschreiber gewinnen und werden von ihm in lockerer Folge weitere Artikel zur Historie unseres Stadtgebietes bringen.

## Neujahrsempfang 2019 des Bürgervereins

■ **Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach überbrachte bei dem traditionell am ersten Sonntag des Jahres stattfindenden Stadtteil-Neujahrsempfang die guten Wünsche der Stadt und ging auf die zuvor vom Vorsitzenden Hans Lehmann vorge-tragenen Themenschwerpunkte ein.**

Reale und virtuelle Baustellen bildeten das Füllhorn der Themen der Rede von Hans Lehmann. Auch 2019 wird es wieder viel zu tun geben.

Die Aktivitäten im anstehenden Jahr werden großteils die des vergangenen Jahres sein. Rund 20 000 Menschen leben in unserem Stadtgebiet, das sich aus den drei Stadtteilen Oberau, Oberwiehre und Waldsee zusammensetzt. Damit ist der erste Punkt genannt, nämlich die Frage, ob 2019 der Stadtteil Oberau auch mit Namen verankert werden soll und dann der Bürgerverein Oberau-Oberwiehre-Waldsee heißen würde. Zahlenmäßig hat nämlich die Oberau die meisten Bewohner der drei Stadtteile. Auf der kommenden Mitgliederversammlung am 20. März 2019 soll diese Frage geklärt werden.

Die weiteren Themen hingen schwerpunktmäßig mit Bauen und Wohnen zusammen:

Die ehemalige Stadthalle am alten Messplatz steht seit dem Auszug der Flüchtlinge größtenteils leer. Im Frühjahr will der Bürgerverein in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Dezernaten der Stadt Freiburg einen runden Tisch einberufen um damit „unser Traum der Nutzung des Juwels Stadthalle als Kulturhalle“ Formen annehmen kann. Bis Ende 2019 ist die Stadthalle allerdings noch als Flüchtlings-Notaufnahmehalle reserviert, für die Zeit danach soll dann ein Nutzungskonzept vorliegen, das unter Beteiligung der Bürger erarbeitet wird.

Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach ging in seiner Ansprache auf das Thema Stadthalle ein. Er sagte, „es gibt noch keine Vorfestlegungen für die zukünftige Nutzung, die Stadtverwaltung müsste zunächst noch schauen, was in



Eine mit viel Stadtprominenz gut besuchte Wodan-Halle bildete den Rahmen für die Neujahrreden vom Ersten Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und Bürgervereins-Vorsitzenden Hans Lehmann.

Fotos: H. Thoma

dem Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, überhaupt möglich sei. Von Kirchbach versprach ein offenes Verfahren, auch die Bürger würden in die Überlegungen einbezogen.

Die Quäkerstraßen-Häuser 1 bis 9 der Baugenossenschaft Familienheim sind trotz anstehender Erhaltungssatzung (Milieu-Erhaltungssatzung) von Abriss bedroht. Wie die Stadtverwaltung wünscht sich auch der Bürgerverein von der Genossenschaft ein Gesamtkonzept für das gesamte Quartier, denn die Befürchtung, dass durch eine Zerstückelungstaktik noch weitere Abrisse geplant sind, ist groß. Der Bürgerverein wünscht sich ein Einlenken der Familienheim und bevorzugt eine Sanierung im Bestand.

Positiv sieht der Bürgerverein die Erhaltungssatzung, die für den Stadtteil Waldsee geplant ist. Damit würden zwar nicht in jedem Fall Abrisse verhindert werden können, aber Neubauten können nicht mehr in geometrisch unpassenden Formen erstellt werden. Signale seitens der Stadt zur Bewahrung des Erscheinungsbildes scheinen endlich zu kommen.

Ein großes Lob gab es für den Gemeinderat in Sachen Lycée Turenne: gegen das Votum zweier Fachverwaltungen hat er eine Machbarkeitsstudie durchgesetzt. Auch Ulrich von Kirchbach meinte, dass es gut wäre, „wenn bald Entscheidungen fielen, wie es weitergehe, denn ein Verschieben auf die lange Bank bringe nichts mehr“. So sieht es auch der Bürgerverein.

Weiter angesprochen wurde das Dauerthema „Ganter-Areal“. Hier wünscht sich der Bürgerverein bald Aktivitäten in Richtung Wohnungsbau. Die Gespräche mit der zuständigen Ganter Immobilien GmbH

sind eröffnet, so dass eventuell schon 2019 mit einem „beschränkten“ Architektenwettbewerb gerechnet werden kann.

Als neuer Problembereich kristallisiert sich zunehmend der Bereich Schwabentorring – Kartäuserstraße – Granatgässle – Leo-Wohleb-Brücke heraus. Die Anwohnerklagen häufen sich, die Anwohner fühlen sich von der Stadt im Stich gelassen. Der Bürgerverein wünscht sich, dass bei den Gesprächen zur nächtlichen Beruhigung des Augustinerplatzes auch an diese Menschen gedacht wird.

Nicht aus den Augen verlieren wird der Bürgerverein die Themen Sanierung der Knopfhäusle, des Waldsees und das Dauerthema Parkraumbewirtschaftung, besonders im Bereich nördlich der mittleren Schwarzwaldstraße. Hierzu bedarf es jedoch eines Park-and-ride-Systems im Freiburger Osten. Zusammen mit dem befreundeten Bürgerverein Littenweiler soll dieses Großthema angegangen werden. Als Hauptziel steht die „Verlängerung der Straßenbahn zum Kappler-Knoten“ an.

Für den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee bleibt also auch 2019 viel zu tun. Machen Sie mit! BV

### ...s‘Sprüche

Demokratie heißt Regieren durch Diskussion, aber sie ist nur wirksam, wenn man die Leute vom Reden abbringt.

Clement Attlee



**Ich bin für Ihre Immobilie da.**

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.

**0761 - 15 62 99 98**

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung  
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de





## Die Bewältigung der Umweltkatastrophe im Waldsee

■ Anfang August ist der Waldsee wegen der hohen Wassertemperaturen (26° C) „umgekippt“; aus Sauerstoffmangel starben praktisch alle 2000 Fische und die meisten Krebse. Weil das Fischsterben am Sonntag begonnen hat, dauerte es längere Zeit, bis die zuständigen Behörden einschritten; im Bürgerblatt (September 2018) haben wir darüber berichtet.

Seitdem bemühen sich die Ämter um eine ökologische Entschlammung. Zuvor mussten die unter Naturschutz stehenden Großmuscheln durch einen Experten geborgen und an einen sicheren Ort gebracht werden. Viele Begehungen und Besprechungen unter Beteiligung des Umweltschutzamtes und Vertretern des Naturschutzes waren als Vorbereitung nötig; das Südufer des Waldsees musste für Monate gesperrt werden. Am 10. Oktober konnten die Arbeiten endlich beginnen.

Für Spaziergänger sah es fast etwas unheimlich aus, was da geschah: „Strippenzieher“ in schwarzen Neoprenanzügen spannten in engem Abstand Sperrbänder vom Nord- zum Südufer. Zwischen diesen Markierungen gingen sie gebückt mit einem großen Eimer durch das schlammige Wasser und holten von Hand bis zu acht Stunden lang täglich Muscheln aus dem kalten Schlamm.

Auch ein Taucher wurde eingesetzt, niemand beneidete ihn um seine Tätigkeit in der „Schmutzbrühe“. Sie fanden 2000 Exemplare. Nach vier Wochen war die Arbeit getan. Insgesamt 13 524 Großmuscheln, meist handelte es sich um



Taucher als „Strippenzieher“ holen von Hand die Muscheln aus dem See



Schubkarrenweiser Abtransport der geborgenen Muscheln

geschützte Schwanemuscheln (*Anodonta cygnea*) wurden geborgen.

Die Muscheln wurden an das Ostende des Sees transportiert und in Netzen im Wasser gehalten. Erst im November konnte man mit dem aufwendigen Entschlammern beginnen. Ein Schwimmbagger zerkleinerte den festen Schlamm am Wassergrund. Diese Schlammsuspension wurde über den See in die drei Geo-Textil-Schläuche (30 m x 8 m x 0,8 m) an Land gepumpt. Das Wasser fließt zurück in den Waldsee, der Schlamm bleibt bis zu vier Monate in den sackartigen Schläuchen liegen und wird danach als Dünger verwendet. Die Muscheln wurden währenddessen regelmä-

ßig darauf kontrolliert, ob sie noch am Leben sind. Tatsächlich haben etwa 98 % von ihnen überlebt; seit Anfang Januar sind sie wieder im gesamten See verteilt.

Die Kosten für diese monatelange Rettungsaktion und Schadensbehebung sind erheblich höher als die einer regelmäßigen Wartung des Waldsees – wofür angeblich nie Geld da war. Die Folgekosten für neuen Fischbesatz, den die Muscheln zur Fortpflanzung brauchen, sowie für die Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichtes mit nötigen Sauerstoffpendern werden erheblich sein. Es wird sich in den nächsten Jahren zeigen, ob der Waldsee sich

wieder erholt hat und erneut zu einem idyllischen Plätzchen wird. Dank den Mitarbeitern der Firma Gobio – Büro für biologische Gutachten (March), der Klärschlammverwertung Wedel (Ansbach), von Umweltschutzamt und GuT, besonders aber Simon Winter vom Waldseerestaurant für seinen selbstlosen Einsatz. Möge das Werk gelingen!

G. Friederich





Huch...  
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf die Herausforderung!

---

**schwarz**  
auf weiß

Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9  
79104 Freiburg  
Tel. 0761-51 45 70  
www.sawdruck.de

**Miele**

**Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!**

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

**Gebr. Schlosser**

ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO

Inhaber: Stefan Ernst  
Kußmaulstraße 1  
79114 Freiburg  
Telefon 07 61 / 838 12  
Telefax 07 61 / 89 27 27  
www.gebr-schlosser.de

**Reparaturservice u. Kundendienst**  
- Schnell - Sauber - Preiswert -



**Joseph Held GmbH & Co. KG**  
Fenster & Fassaden

Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg  
Telefon 0761 - 6 800 300  
Telefax 0761 - 6 800 333



## Frauen-Nachttaxi in Freiburg und ein kaum bekanntes geschlechtsneutrales VAG- Taxiangebot

■ **Einstimmig hatte der Gemeinderat die Wiedereinführung des Frauennachttaxis am 10. Dez. 2017 beschlossen.**

Vier Großraumtaxi, mit Platz für jeweils acht Frauen sollten vom Standort „Auf der Zinnen“, gegenüber dem Drogeriemarkt Müller, in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen von 0.00 - 4.00 Uhr bereit stehen. Die Fahrtstrecke richtet sich individuell nach den jeweiligen Zielen der Fahrgäste. Der geforderte Eigenanteil von 7,00 € trägt zur Finanzierung des Frauennachttaxis bei.

Das zuvor beschriebene Frauen-Nachttaxi-Modell floppte durch seine starren Nutzungs-Bedingungen. Stadt und VAG haben Anfang Oktober 2018 reagiert: Frauen, die mit dem Frauennachttaxi heimfahren wollen, können das 7,00 € teure Ticket direkt im Taxi kaufen. Außerdem gibt es nun zwei Smartphone Apps „VAG mobil“ und „FahrPlan+“ mit denen man die Tickets erwerben kann. Als weitere Verbesserung stehen seit der Fertigstellung der VAG-Haltestelle



Kein Renner:  
Frauennachttaxi mit  
Nachbesserungen und  
einer wenig bekannten Alternative

Foto: Zero Foto

Siegesdenkmal Mitte Dezember 2018 die Nachtfrauentaxis gut sichtbar nun auf dem Europaplatz. **Für Bewohner\*innen, die am Hang wohnen, gibt es eine wenig bekannte VAG-Taxiangebot: Mit dem Taxi von der Haustür bis zur Straßenbahn- bzw. Bushaltestelle**

Die VAG bietet in sieben Stadtgebieten, die an das öffentliche Netz schlecht angebunden sind, den „Abholservice per Telefon“ (AST) an. Dieses Angebot gilt für beide Geschlechter. Die AST-Gebiete sind:

- St. Georgen (Bifänge) zwischen Belliweg und Zwiegerackerweg;
- Herdern die Hanglage vom Jägerhäusleweg bis Rötebuckweg;

- Wiehre zwischen Talstraße und Richard-Kuenzer-Straße;
- Zähringen zwischen Rötebuckweg und Kohlerweg;
- Wiehre (Lorettoberg) vom Bergleweg bis zur Stephaniestraße;
- Oberau von der Dreisam bis zum Waldrand;
- Littenweiler (Laßbergstraße) von der Sickingenstraße bis zum Waldrand.

So funktioniert es: Spätestens eine halbe Stunde vor der ge-

wünschten Abholung können Bewohner\*innen aus einem der zuvor genannten sieben AST-Gebiete in der Zeit von 7.45 - 0.45 Uhr ein Taxi bei der VAG rufen.

**Tel. 0761/4511-451**

► **Für 1,00 €** fährt der Fahrgast dann von der Haustür zur nächsten Haltestelle oder umgekehrt. Das Angebot gilt nur für VAG-Kunden mit Fahrschein.

Den Service gibt es schon seit sieben Jahren, bekannt ist er jedoch nicht. Deshalb bat die VAG die Medien den Abholservice erneut zu publizieren.

Dieser Bitte kommen wir gerne nach, denn wir sehen in diesem VAG-Taxi Angebot eine ideale Ergänzung zum Frauen-Nachttaxi. Alle Infos zum Service und genaue Karten der Gebiete gibt's auf VAG Freiburg: Anruf-Sammel-Taxi

Hans Lehmann, BV

## Patin werden

### Junge Mütter mit Flucht- oder Migrationserfahrung unterstützen

■ **Das neue Projekt family bridge unterstützt junge Schwangere und Mütter mit Flucht- oder Migrationserfahrung durch die Vermittlung von Patinnen. Eine Qualifizierung für Patinnen beginnt Mitte März.**

Eine Patin sollte Freude am Kontakt mit anderen Menschen und Kulturen mitbringen und die Bereitschaft, sich einmal in der Woche für 2 – 3 Std. Zeit zu nehmen. Gemeinsame Unternehmungen und Sprachförderung können genauso Bestandteil der Patenschaft sein wie Hilfe bei der Kinderbetreuung, Begleitung zu Elternabenden oder weitere Unterstützung im Erziehungsalltag. Bei der Begleitung von Schwangeren geht es auch darum, diese zu Arztterminen zu begleiten und bei der Vorbereitung auf die Geburt zur Seite zu

stehen. Ziel ist die Frauen in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen, so dass sie auch ihren Kindern Sicherheit in der neuen Kultur vermitteln können.

Vor Beginn der Patenschaft steht eine Eingangsqualifikation. Fortlaufend werden die Patinnen durch regelmäßige Teamsitzungen, Supervision und die Koordinatorin begleitet und unterstützt.

Family bridge ist ein Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald e. V. und wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren, Bau und Heimat.

Informationen beim Kinderschutzbund unter Tel. 71 311 oder family-bridge@kinderschutzbund-freiburg.de



## Das etwas andere Rätsel

■ **Mit unserem Gewinnspiel auf der letzten Seite – so glaubten wir bisher – sollte das Thema „Rätsel“ hinreichend beleuchtet sein.** Doch immer wieder entdeckt der aufmerksame Zeitgenosse Rätselhaftes im Stadtteil oder in der Umgebung. Im vorliegenden Falle steht das Wort Krieg mit heller Farbe auf einen mächtigen Baumstumpf gesprüht – und man fragt sich: was will uns jener Sprayer (oder gar eine Sprayerin??) damit sagen? Ist es eine Mahnung, dass anderswo auf der Welt Kriege toben? Oder der Gedanke, wie gut es uns hier in Mitteleuropa doch geht, wo wir nun seit fast 74 Jahren in Frieden leben können? Oder wer erklärt hier wem gerade den Kleinkrieg - und warum? Denn über eines dürfte wohl 100-prozentiger Konsens herrschen: Wenn es etwas gibt, das wirklich kein Mensch braucht, dann ist es Krieg! Man müsste den Schreiber dieses Wortes also bitten, er möge uns (nein - nicht den Krieg erklären!!) die Bedeutung des Wortes „Krieg“ erklären. Helmut Thoma

Foto: Helmut Thoma



## Besuch bei einem Visionär mit klaren Vorstellungen

■ Kurz vor Weihnachten 2018 hatte der Bürgerverein die Gelegenheit, mit dem neuen Rektor der Musikhochschule Freiburg, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, über dessen Ziele und Wünsche zur Weiterentwicklung der Musikhochschule Freiburg sprechen zu können.



Foto: Lehmann

V. l.: Hans Lehmann (BV), Prof. Dr. Holtmeier (Musikhochschule), Dr. Karl-Ernst Friederich (BV)

Eigentlich sollte es nur ein kurzer Höflichkeitsbesuch eine halbe Stunde vor der Mittagspause des Rektors werden. Nach mehr als 1 ½ Stunden verabschiedeten sich dann Dr. Karl-Ernst Friederich und Hans Lehmann von ihm. Wir führten ein Gespräch zwischen Elfenbeinturm, Raumnot und Weltklasse.

Zunächst fiel die angenehme Offenheit auf, mit der Ludwig Holtmeier von „seiner“ Musikhochschule spricht. Schnell kamen wir zu dem Thema, das ihn stark beschäftigt und auch Bezug zum Bürgerverein hat, nämlich der latenten Raumnot. Der seit Jahren geplante Neu- oder Anbau auf dem Gelände der Musikhochschule ist mit einer Planungsrate im Haushalt 2019 des Landes Baden-Württemberg eingestellt. Ob allerdings aus der Planung eine Realität wird, ist angesichts der kalkulierten Bausumme von 22 Mio Euro ungewiss. Um Alternativen nicht auszuschließen, zeigte sich Ludwig Holtmeier offen für den Blick auf die Stadthal-

le, deren Nutzung er nach wie vor charmant fände. Als weitere Option konnte er sich auch gut vorstellen, im Westflügel des Lycée Turenne Proberäume zu beziehen und für kleinere Abend-Konzerte die seit den 1990er Jahren leer stehende Sporthalle zu nutzen.

Der Bürgerverein wird in enger Abstimmung mit den zuständigen Dezernaten der Stadt Freiburg im Frühjahr 2019 einen runden Tisch zur künftigen Nutzung der Stadthalle ins Leben rufen. Ludwig Holtmeier zeigte reges Interesse, mit der Musikhochschule dabei zu sein.

Wie bereits angedeutet umfassen die weiteren Gesprächsthemen einen weiten Bereich. Wir werden uns in einer der nächsten Ausgaben ausführlich mit der Musikhochschule befassen. Für das offene Gespräch bedanken wir uns bei Prof. Dr. Holtmeier und freuen uns auf eine weitere gute und enge Zusammenarbeit.

Hans Lehmann, BV

**Holz ist Müller schön!!**  
[www.schreinerei-muellerschoen.de](http://www.schreinerei-muellerschoen.de)

**WINFRIED WERNE**  
 Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25  
 Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33  
 E-Mail: [info@werne-immo.de](mailto:info@werne-immo.de) | [www.werne-immo.de](http://www.werne-immo.de)

**VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN** **ivd**

**Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus**

**Einfach ALLES?** Seit 145 Jahren!

- Altbausanierung · Anbau / Umbau / Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel- / Schwammabeseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gipser-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...

*...Einfach Alles!*

**Hopp+Hofmann**  
 FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0

[www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

»Kita, Schule, Spielplatz - alles um die Ecke. So geht familienfreundlich!«

Familie Gallus

**Am 24.02. „NEIN“ stimmen und Dietenbach möglich machen!**

Mit unserem »NEIN« ermöglichen wir **6.500 Wohnungen und machen Dietenbach:**

- wohlich** - dauerhaft bezahlbar, weil 50% öffentlich gefördert
- lebenswert** - mit Schulen, Kitas, Spiel- und Sportplätzen, Parks
- für alle erlebbar** - inklusiv, familienfreundlich und barrierefrei
- und nachhaltig** - klimaneutral und flächensparend

Weitere Informationen unter [www.dietenbach-ist-zukunft.de](http://www.dietenbach-ist-zukunft.de) und [www.freiburg.de/dietenbach](http://www.freiburg.de/dietenbach)

**Nie war ein »NEIN« SO ZUKUNFT!**

**Dietenbach**  
 SOZIAL · ÖKOLOGISCH · LEBENSWEIT

## Zwei neue Bänke am Hirzberg

### Ein kleines Wunder und ein großes Dankeschön

■ Von wegen: „Alle Behörden arbeiten langsam“. Ein schönes Gegenbeispiel lieferte das Forstamt Freiburg beim Aufstellen zweier neuer Bänke am Hirzberg.

Helmut Thoma, stellvertretender Bürgervereinsvorsitzende und Stadtrat der Grünen, hat in der Januar Ausgabe unseres Bürgerblattes in unserem „Gewusst Wo-Rätsel“ die verfaulten Baumreste irgendwo im Freiburger Stadtwald als Rätsel vorgestellt und dazu vermerkt, dass er sich „um die Sanierung, vielleicht ja sogar einer Neuanschaffung mit Rückenlehne“ einsetzen werde und versprochen, sich mit dem Anliegen an das Forstamt Freiburg wenden werde. Dies geschah kurz vor Weihnachten. Am 3. Jan. ging die Antwort des Forstamtes bei uns ein, dass man sich der Sache annehmen werde. Am 08.01. meldete das Forstamt: *Hallo Herr Thoma, wir haben zwei*



*Bänke neu aufgestellt (die zweite direkt unterhalb Katholikentag Kreuzes). Nochmals danke für den Hinweis! Beste Grüße. Dieter Thoma, Forstamt*  
Das Wunder dieser schnellen Ersatzstellung der Bank endet jedoch nicht mit der beschriebenen Tatsache, sondern wird noch dadurch

getoppt, dass - in der Nähe beim Katholikentagskreuz - noch eine zweite Bank aufgestellt wurde und v.a.: dass letztendlich das Forstamt ja gar nicht für die Ersatzstellung zuständig war!!! Ob die Namensgleichheit der Akteure für „Brüder im Blute“ gesorgt hat? BV

ELEKTRO

Max Löffler  
Inh. Thomas Sandfort

**Unser Service für Sie:**

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

**Wir beraten Sie gerne!**

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg  
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84  
[www.elektroloeffler-sandfort.de](http://www.elektroloeffler-sandfort.de)

## Das Schieberschacht-Häuschen

### Ein einsames kleines Häuschen an der Dreisam



*Das Schieberschacht-Häuschen an der renaturierten Dreisam: Von außen keine Einblicke möglich.*



*Wassermessstationen für unser Ebnetes Trinkwasser*

■ Ein Blick in das Innere des von außen unscheinbaren Schieberschacht-Häuschen des Wasserversorgers bnNetze (100% Tochter badenova) bringt zu Tage, dass dort ein für unsere Gesundheit wichtiger Prüfvorgang stattfindet. Sauberes, frisches Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn ist für uns selbstverständlich. Dass dies jedoch kein Selbstläufer ist, sondern ständiger Kontrollen bedarf, ist den wenigsten Nutzern gegenwärtig. Freiburgs Trinkwasser ist erwiesenermaßen von bester Qualität. Es wird über ein insgesamt rund 900 Kilometer langes Wasserrohrnetz zu den Kunden gebracht. Mit jährlich mehreren zehntausend Qualitätsmessungen ist es auch das bestüberwachte Lebensmittel überhaupt. Eine dieser Messstationen befindet sich im Schieberschacht-Häuschen auf den Kartauswiesen. Von außen ziemlich unscheinbar, sind seine Messstationen im Inneren dafür verantwortlich, dass unser Trinkwasser schmeckt und vor allem die wichtigen Mineralien wie Calcium (wichtiger Baustoff für Knochen und Zähne) und Magnesium (wichtig für Nerven und Muskulatur) enthält. Die dort ermittelten Trinkwasseranalysen müssen nach den Vorschriften jährlich veröffentlicht werden. (<https://bnnetze.de/Trinkwasseranalyse>). Sie bestätigen, dass die Qualität des Trinkwassers in Freiburg sowohl in bakteriologischer als auch chemischer Hinsicht den gesetzlichen Grenzwerten entspricht. Unser Ebnetes Wasser hat einen Härtegrad von 5,2 °dH oder 0,92 nmol/l und entspricht damit dem Härtebereich weich. (<1,5 mmol/l).

Hans Lehmann, BV

HORIZONTE Dreisamtal  
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

0761 - 40 14 898    Telefon    07660 - 920 80 50

Kunzenweg 5  
in Freiburg-Littenweiler

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

**UMZÜGE**

Zenith GmbH  
79112 Freiburg  
Gewerbstraße 7  
0761 - 500 94 75  
[zenith-umzüge.de](http://zenith-umzüge.de)



## Atemberaubendes FT- Rollschuh-Märchen-Spektakel in der Schauenberg-Halle

■ Die vorweihnachtliche Musical-Märchen-Show um Magie, Zauber und Glück entführte die Zuschauer der an allen Aufführungstagen ausverkauften FT-Rollschuhhalle in eine magische Wunderwelt, in der Schornsteinfeger noch Glück bringen und Glück durch ein Lächeln zu haben ist. Auch die zusätzlich geöffnete Generalprobe war sehr gut besucht.



Die Glücksgaranten der Show: Nanny und die Schornsteinfeger

Mary Magic kommt als Nanny für die Kinder Sophie und Martin der Familie Hartmann in die Familie. Die ehrgeizigen Eltern sind mit den schulischen Leistungen ihrer Kinder nicht zufrieden. Die neue Nanny soll mit den Kindern „büffeln, bis die Noten wieder stimmen“. Doch statt der erhofften strengen Lehrerin steht Mary von der Glücksagentur „Felix & Felice“ vor der Tür. Schnell erobert die neue Nanny die Herzen der Kinder und auch die Eltern. Die Story ist allseits aus dem Musical Mary Poppins bekannt und dort vor allem durch den Titelsong Chim Chim Cheree. Publiziert werden durfte dieses aus rechtlichen Gründen jedoch nicht und so ist aus Mary Poppins die Nanny vom Dach geworden. Das tat der Show jedoch keinen Abbruch, denn auch wie im Original ergibt sich aus melodios eingehenden Songs und nachdenklichen Dialogen eine starke Geschichte. Alles präsentiert mit opulenten Bildern und Rollkunstlauf auf hohem Niveau.



Schlussakkord: die Akteure holen sich den verdienten Applaus

Über 90 Rollkünstler\*innen von den kleinsten der Kleinen bis hin zu Europa- und Weltmeistern aus der Rollkunstlaufabteilung der Freiburger Turnerschaft von 1844 zeigten eine begeisternde Show. Zu Weihnachten 2019 soll dieses Rollschuhmärchen erneut aufgeführt werden. Für all diejenigen, die diese großartige Show dieses Mal nicht sehen konnten, ist ein Kartenkauf in der Vorweihnachtszeit 2019 ein heißer Weihnachtsgeschenk – schon jetzt ein Tipp für Jung und Alt. Hans Lehmann, BV

# WALDSEE

www.waldsee-freiburg.de

01 Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr: **Move to Groove** - Abtanzen mit den Move to Groove DJs >> frei

19 **Fr. 04.01. - 18.30 Uhr**

**WINTERGRILLEN \***  
Grillbuffet inkl. Glühwein >> 25,-  
**Di. 08.01. - 20.00 Uhr**

**PATTY MOON**  
„Rest in Peace“: Eigenes und Songs von Größen wie Bowie, Cash und anderen, die dieser Welt Großes hinterlassen haben bei Jazz ohne Stress >> frei

**Do. 10.01. - 19.00 Uhr**

**DONNERSTAGS-DINNER \***  
4-Gänge Überraschungs-Menü inkl. Aperitif >> 25,-  
**Di. 15.01. - 20.00 Uhr**

**JULIANA BLUMENSCHN QUARTETT**  
Jazz meets Brasil mit Juliana Blumenschein (voc), Joander Cruz (sax/fl), Florin Küppers (g), Jan Dittmann (b) und Jonas Esser (dr) bei Jazz ohne Stress >> frei

**Do. 17.01. - 20.00 Uhr**

**PHUNKEY MHONKEY**  
Big Band der PH und MH Freiburg Support: TonRaum -5,-  
**Fr. 18.01. - 18.30 Uhr**

**WINTERGRILLEN \***  
Grillbuffet inkl. Glühwein >> 25,-  
**Di. 12.02. - 20.00 Uhr**

**MOZAIK**  
Anna-Lucia Rupp (voc), Georg Wiede (sax), Mikolaj Suchanek (keys), Jannik Kerkhof (dr) und Jonas Mielke (b) bieten Jazz ohne Stress mit Einflüssen aus Soul, Hip-Hop, Rock und Fusion >> frei

**Do. 14.02. - 19.00 Uhr**

**DONNERSTAGS-DINNER \***  
4-Gänge Überraschungs-Menü inkl. Aperitif 25,-  
**Fr. 15.02. - 22.00 Uhr**

**FOREST SEA PSYPHONY**  
Prog/Psytrance Party präsentiert von Binary Audio Machinery Records mit DJs & Live Acts >> 10,-  
**So. 17.02. - 20.00 Uhr**

Vaddi-Concerts präsentiert:

**DIE NERVEN – FAKE TOUR III**  
Support: Walls & Birds >> ab 21,50  
**Di. 19.02. - 20.00 Uhr**

**L'ANDERER**  
Der Soundtrack zum Film den David Lynch noch drehen muss: Verführernd, betäubend, futuristisch: Martin Perret (dr/comp.), John Holmström (p), Alfred Lorinius (b) und Otis Sandjso (sax) bei Jazz ohne Stress >> frei

**Fr. 22.02. - 18.30 Uhr**

**WINTERGRILLEN \***  
Grillbuffet inkl. Glühwein >> 25,-  
**Di. 26.02. - 20.00 Uhr**

**DYNAMO**  
Jazz ohne Stress mit Sha (reeds), Ramon Landolt (keys) Laurent Méteau (b) Lionel Friedli (dr). Dieser Musik-Dynamo wandelt Klänge in Kraft >> frei

**Do. 28.02. - 20.00 Uhr**

**SPAC A CAPPELLA**  
Gemischtes Gesangsquintett mit Titeln von Stevie Wonder bis zu Ed Sheeran in ganz eigenen Arrangements >> frei

\* Für das Wintergrillen und die Donnerstags-Dinner bitten wir um zeitige Reservierung vom 21.1. bis zum 11.2. bleibt unser Haus wegen Renovierungsarbeiten geschlossen!

**WALDSEESTRASSE 84 · FREIBURG · TEL. 0761 / 73688**

**CDU** STADTRATSFRAKTION FREIBURG

**FÜR DEN NEUEN STADTTEIL DIETENBACH:  
~~X~~ NEIN BEIM BÜRGERENTSCHEID**

Am 24. Februar können alle Freiburgerinnen und Freiburger über folgende Frage abstimmen:  
„Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“

Es liegt nun auch in Ihren Händen.  
**Wir appellieren an Sie:** Bringen Sie sich ein, stimmen Sie beim Bürgerentscheid mit **NEIN** und machen Sie damit den neuen Stadtteil möglich!

Nie war ein  
»NEIN«  
so  
familien-  
freundlich!

www.cdu-fraktion-freiburg.de | cdu-fraktion@stadt.freiburg.de

## Aus sozialen und ökologischen Gründen: Grüne sagen NEIN zu einem Bauverbot für Dietenbach!

■ Am 24. Februar 2019 werden die Bürgerinnen und Bürger Freiburgs darüber abstimmen, ob die Fläche zwischen Rieselfeld und Zubringer Mitte zukünftig bebaut wird oder weiterhin als landwirtschaftliche Fläche genutzt wird. (Der Dietenbachpark bleibt unberührt) Die grüne Fraktion befürwortet eine Bebauung und hofft auf ein deutliches NEIN am 24.02.2019 auf die Fragestellung des Bürgerentscheids: „Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?“. Die Wohnraumsituation in Freiburg wird schon lange diskutiert und ist bekannt: Freiburg wächst – unter anderem wegen der erfreulich hohen Zahl an Geburten. Eine Nachverdichtung bestehender Quartiere reicht nicht aus, um den Bedarf an Wohnraum zu decken. Auch teure Dachausbauten und Aufstockungen werden die Wohnungsnot nicht lindern. Die Mieten steigen – vor allem bei Neuvermietungen. Immer mehr Menschen in der Mitte der Gesellschaft geben einen Großteil ihres Einkommens für die Miete aus. In der Wohnungsnotfallliste der Stadt befinden sich aktuell über 1.600 Haushalte, die Freiburger Stadtbau hat eine Warteliste von 3.000 Wohnungssuchenden und bei den Wohnungsbaugenossenschaften liegen die Wartezeiten bis zum ersten Wohnungsangebot bei mehreren Jahren. Freiburgerinnen und Freiburger, die kein Wohnungsangebot in der



Stadt finden, ziehen ins Umland von Freiburg. In der Folge steigen auch dort die Mieten massiv an. Schon heute pendeln ca. 60.000 Menschen jeden Tag zu ihrer Arbeit nach Freiburg ein und verschwenden viel Zeit auf ihren Wegen zur Arbeit. 6000 bezahlbare Wohnungen auf der Dietenbachfläche sind deshalb vor allem aus ökologischen Gesichtspunkten notwendig. Wohnen außerhalb Freiburgs versiegelt das 1,9 bis 4,3 fache an Fläche, weil Bauflächen weniger intensiv genutzt werden und Flächen für den zusätzlichen Verkehr gebraucht werden – ganz abgesehen von der negativen Umweltbilanz des zusätzlichen Verkehrs. Würde man 6000 Wohnungen im Umland von Freiburg bauen, verlöre die Landwirtschaft die 2 bis 4-fache Fläche von Dietenbach - vermutlich sogar ökologisch deutlich wertvollere Flächen als das hauptsächlich für Maisanbau genutzte Dietenbach. Dietenbach soll ein ökologischer, urbaner Stadtteil der kurzen Wege,

mit Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, Grünflächen und einer guten Anbindung an den ÖPNV werden. Dietenbach soll bebaut werden von der Freiburger Stadtbau, den Wohnungsbaugenossenschaften, Baugruppen und dem Mietshäusersyndikat. Ökologisch anspruchsvolles Bauen von bezahlbaren Wohnungen wird eine Herausforderung. Die Grüne Fraktion will deshalb, dass die Stadt neue gemeinschaftliche oder genossenschaftliche Baugruppen in Freiburg initiiert. Auch München unterstützt solche

Initiativen. Die Grüne Fraktion will, dass die Stadt die Dietenbach Bauflächen, aber auch andere städtische Flächen nur noch an nicht profitorientierte Bauinteressenten vergibt, damit auf Dietenbach und auf städtischen Flächen zukünftig bezahlbarer Wohnungsbau errichtet wird. Ein „Nein“ beim Bürgerbegehren ist ein „ja“ für den neuen Stadtteil Dietenbach. Unterstützen Sie uns.

Maria Viethen Birgit Woelkie  
Gerhard Frey Eckart Friebs  
Ibrahim Sarialtin Helmut Thoma  
Stadträte Wiehre / Oberau / Waldsee

### TTN Community Freiburg

■ TTN Community ([www.ttn-freiburg.slack.com](http://www.ttn-freiburg.slack.com)) baut in Freiburg ein offenes Netz für Internet der Dinge auf. Die Betreiber konnten am Ende dieses Jahres eine positive Bilanz ziehen und danken den zahlreichen Partnern besonders der Badenova, der Stadtverwaltung, dem Haufe Verlag, dem Greifenegg-Schössle, als Standort für ein Gateway und zahlreichen engagierten Privatpersonen. Freiburg ist eine der führenden TTN Communities in Deutschland, nur vergleichbar mit Ulm oder Berlin. Mit dem neuen IT Amt der Stadtverwaltung sei man gut vernetzt, die Badenova helfe beim Aufstellen von Gateways. Abdeckungslücken gibt es u. a. noch in Waldsee, Littenweiler und Kappel. Schön wäre es, wenn diese Veröffentlichung dazu führen würde, dass sich mehrere Personen aus diesen Stadtteilen melden, die über einen Balkon oder Fenster mit Blick auf den Stadtteil verfügen mit naheliegender Steckdose und die bereit sind, ihre Internetverbindung zur Verfügung zu stellen. Der Stromverbrauch liegt auf den Niveau eines Handyladegerät. Alles geschieht auf der Basis der ehrenamtlichen Tätigkeit. Informationen bei: sbamueller@gmail Sebastian Müller

## Bürgerentscheid am 24. Februar

Stimmen Sie bei der Frage  
„Soll das Dietenbachgebiet  
unbebaut bleiben?“ mit »NEIN«



Für bezahlbaren  
Wohnraum!

Nie war ein  
»NEIN«  
so  
ZUKUNFT!

Dietenbach  
SOZIAL · ÖKOLOGISCH · LEBENSWEIT



SPD

## Nie war ein >Nein< so sozial!

■ **Am 24. Februar entscheiden Sie über den geplanten Stadtteil Dietenbach. Aus Sicht der SPD Freiburg ist der Bau des neuen Stadtteils der wichtigste Baustein gegen die Freiburger Wohnungsnot und die extrem steigenden Mieten.**

Wenn unsere Stadt nicht zum Luxusobjekt verkommen soll, gibt es keine Alternative zum Bau neuer Wohnungen. Die steigende Zahl an Menschen, die auf der Notfallliste der Stadt Freiburg stehen, beweist dies eindrücklich. Viele, die dem neuen Stadtteil skeptisch gegenüberstehen, teilen die Sorge, dass am Ende dort kein geförderter Wohnraum entsteht.

Wir haben deshalb im Gemeinderat den Beschluss gefasst, dass die 50% - Quote für geförderten Wohnraum gelten muss. Gemeinsam mit den Genossenschaften, der Stadtbau, der Universität und vielen mehr werden wir die Quo-

te, wie auf verschiedenen bereits gebauten Gebieten, durchsetzen können!

Denn: Geförderter Wohnraum ist längst auch eine Frage, welche Menschen betrifft, die durchschnittliche Einkünfte haben. Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein hat beispielsweise, wer unter 48.450 Euro (1- und 2 Personenhaushalte) und 57.450 Euro (3-Personenhaushalte) verdient. Das ist die Mitte der Gesellschaft, die unsere Stadt trägt. Uns darf nicht egal sein, dass junge Familien Freiburg verlassen müssen, Normal- und Gering-Verdienende keine Wohnung finden und ins Umland abwandern müssen. Wenn wir diesen Menschen kein Wohnungsangebot mehr machen können, wird Freiburg sozial verarmen. Für uns steht deshalb außer Frage, dass es den neuen Stadtteil mit einer 50% Quote braucht!

Freiburg wird weiterwachsen, maßgeblich auf Grund der er-

freulich hohen Geburtenrate. Die 1000 neue Wohnungen, die wir pro Jahr durch Innenentwicklung und Nachverdichtung erreichen können, reichen bei weitem nicht aus: Wir brauchen die neuen Flächen, auch damit der Druck auf den bestehenden Grün- und Erholungsflächen wie dem Mooswald und den Dreisamwiesen nicht weiterwächst. Ohne den neuen Stadtteil würde zudem eine immer weitere Zersiedelung voranschreiten und größere Pendlerströme die Folge sein: In vielerlei Hinsicht ein ökologisches Schreckensszenario!

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger:

Die Wohnungsfrage ist für viele Freiburger Familien zu einer Frage der Existenz geworden.

Mit einem >Nein< beim Bürgerentscheid stimmen Sie gegen die akute Wohnungsnot und gegen die soziale Spaltung in unserer Stadt!

Julia Söhne  
Jens Papencordt



Kühler Krug

Hotel · Restaurant

Fam. Georg Fehrenbach

**Wir machen Betriebsferien  
vom 04. – 18.02.2019**

Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.  
überdachte Terrasse / Schöne Gästezimmer

Mittwoch & Donnerstag Ruhetag

**79100 Freiburg-Günterstal  
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03  
www.kuehlerkrug.de**



**Das  
Second-Hand-Center  
der besonderen Art**

- **Haushaltsauflösungen**
  - **Entrümpelungen**  
schnell + kostengünstig
- Kostenfreie Abholung von  
Kleidung, Hausrat, Büchern

☎ **07 61/ 4 76 40 94**  
**www.die-spinnwebe.de**



# NachbarschaftsBörse

Freiburg Ost

## Gelebte Nachbarschaft

Im Sinne einer gelebten Nachbarschaft bringt die NachbarschaftsBörse Freiburg-Ost Menschen zusammen: Zur gemeinsamen Freizeitgestaltung ebenso wie zur gegenseitigen Unterstützung im Alltag. Interessiert?

Zu erreichen in unserer Sprechstunde:

Jeden Montag 16:30 - 18:30 Uhr, Heinrich-Heine-Str. 18, Eingang Hansjakob-Straße zwischen Café Ambrosia und Reisebüro  
Jeden 4. Donnerstag 16:30 - 18:00 Uhr beim Offenen Treff, Heinrich-Heine-Str. 10a

Telefon: 0171-3002157 (Mittw. 9-11 Uhr oder AB), nachbarschaftsboerse@gmx.de, www.nbb-fr-ost.de

## Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist meist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

### Angebote im Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **MI 06.07. / 9.30 Uhr / Fotoinformationen.** Hans-Jürgen gibt Strütk Hilfestellung für das Erstellen von schönen Fotos und bespricht unter anderem die Themen Kamera, Objektive, Blende, Belichtungszeit, Kameraeinstellungen... Bitte Kamera mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 08.02. / 16.00 Uhr / Wahrnehmen - Lauschen - Hören - Verstehen; Inforeveranstaltung für Menschen mit Hörbehinderung.** Unsere Ohren außen und innen, sind nicht nur nötig zur Kommunikation, sie haben noch viele andere Aufgaben. Ob geschädigt oder nicht, wir brauchen sie. Ein Hörverlust muss nicht das Ende der Lebensfreude sein. Amina Feder geht in ihrem Vortrag mit Übungen auf eher unbekannte wichtige Aspekte ein.

■ **MI 13. und 27.02. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 15.02. / 16.00 Uhr / Perlen im Atlantik für Pflanzenfreunde und Wanderer – die Azoreninseln Pico, Faial und Sao Jorge** - Pia Knappe zeigt in ihrem Bildervortrag nebelfeuchte Lorbeerwälder sowie andere charakteristische Pflanzen der Azoren und führt über fruchtbare schmale Küstenstreifen bis hinauf zum Gipfel des 2351m hohen Vulkans Pico.9.

■ **DO 21.02. / 16.00-18.00 Uhr / Malnachmittag - Experimentelles Aquarell** - In Kooperation mit der Volkshochschule Freiburg. Ein spannender Nachmittag mit Künstlerin Veronika Idler, die mit Ihnen mit Farben und Malerei experimentiert und dabei Aquarelle entstehen lässt. Die individuell gestalteten Bilder können - falls gewünscht - anschließend bei einer kleinen Ausstellung im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker ausgestellt werden. Ohne Vorerfahrungen. Material wird gestellt. Kosten: 18 € für Besucher, 8 € für Bewohner (nur Materialgebühr).

■ **FR 22.02. / 16.00 Uhr / Ökumenischer Wortgottesdienst mit Bruno Gebele**

### Angebote im Laubenhof, Weismannstraße 3

■ **Dienstags / 10.00 Uhr / „Gesund und fit durch die Winter“ mit Nordic Walking.** Der Bewegungstreff wird in den Wintermonaten zum Nordic Walking Angebot mit Reinhard Müller. Treffpunkt Generationenspielplatz beim Begegnungszentrum Laubenhof. Nach dem gemeinsamen Nordic Walking können Sie in der Cafeteria Laubenhof einen warmen Tee oder Kaffee genießen.

■ **MI 13.02. / 15.00 Uhr // Bingo**

Möchten Sie gerne Bingo spielen? Gerburg Rüsing veranstaltet einmal im Monat einen unterhaltsamen Bingo-Nachmittag. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

■ **MI 20.02. / 9.00 Uhr / Eine kulinarische Reise durch die verschiedenen Frühstückskulturen Europas: Auftakt mit Frankreich.** Für die Franzosen beginnt der Morgen mit einem kleinen Frühstück „Le petit déjeuner“, meistens mit etwas Süßen: Ein Croissant, ein Schokocroissant („pain au chocolat“), ein Stückchen Brioche oder Baguette mit Marmelade, Honig und einem Kaffee oder auch „Café au Lait“. Lassen Sie sich mit einem französischen Frühstück im Begegnungszentrum Laubenhof verwöhnen. Unkostenbeitrag: 4.- €, Anmeldung bis Freitag, 15. 02.2019 bei Nicola Borho Tel. 696878-22 oder borho.n@sv-fr.de

■ **MI 27.02. / 15.00 Uhr // Vortrag: Wie schreibe ich ein Testament?** Das Verfassen eines Testaments ist mit einigen inhaltlichen und formalen Anforderungen verbunden. Wenn Sie ein Testament verfassen, um Ihren letzten Willen zu regeln, sollten Sie daher einige wichtige Aspekte beachten. Isabel Datz-Faulmann, Rechtsanwältin, wird in ihrem Vortrag die wichtigsten Grundsätze eines Testamentes erläutern.

## Großer Valentinsmarkt im ZO am Samstag, 9. Februar, 10.00 - 18.00 Uhr

■ **Am 14. Februar, dem Valentinstag, bezeugen Verliebte einander mit schönen Geschenken im Zeichen des Herzens ihre Zuneigung und Verbundenheit.** Vielfältige Anregungen dazu bietet alljährlich der große Valentins-Kunsthändlermarkt im ZO – Zentrum Oberwiehre. Kunsthandwerker und Hobbykünstler präsentieren wieder ein breites Spektrum an attraktiven, nicht alltäglichen Geschenk- und Dekorationsideen zum „Tag der Liebe“.

Wer zum Valentinstag ein Präsent mit Herz oder eine Dekorations-Idee zum Verlieben sucht, wer etwas Schönes, Individuelles und nicht Alltägliches verschenken möchte, kann sich auf den beliebten Kunsthandwerkermarkt im ZO freuen.

Interessierte erhalten Infos zum Markt unter Tel. 0761 / 23 806.

Bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale max. 6,00 €).

## Nachbarschaftspflege

*Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!*

**Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

### Heiligabend einmal anders!

Heiligabend gehört der Familie! Da bleibt man normalerweise unter sich. Es gibt aber viele, die niemanden haben oder die ihre Angehörigen nicht belästigen wollen, weil sie sich dann wie das 5. Rad am Wagen fühlen. Schön, dass es Institutionen wie das Heinrich-Hansjakob-Haus gibt, die traditionell am 24.12. einladen, eine Weihnachtsfeier veranstalten und ihre Gäste bei Bedarf auch Abholen und wieder nach Hause bringen.

Aber gemeinsam feiern geht auch in der Nachbarschaft: Dafür braucht es nur einen geschmückten Raum, jeder bringt etwas zum Essen und Trinken mit, Weihnachtsmusik zum Mitsingen und ein paar kleine Geschenke zum Wichteln oder Julklapp. Vielleicht probieren Sie das ja mal beim nächsten Weihnachtsfest! Ein gesundes Neues Jahr wünscht das Orga-Team der Nachbarschaftsbörse Freiburg Ost!

Tel. 0171.3002157 (AB) / nachbarschaftsboerse@gmx.de  
www.nbb-fr-ost





**MÜLLER  
BESTATTUNGEN**

**TESTAMENTE SIND  
VERANTWORTUNGSBEWUSSTE  
GESCHENKE.**

*Werte verbinden*

0761 / 28 29 30

Tennenbacher Straße 46 | 79106 Freiburg  
www.bestattungsinstitut-mueller.de



Miete / Suche

• **2,5 - 4 Zimmer-Whg. suchen**  
Evelin, Fachschwester für Intensivmedizin und Kira, Schülerin. Wir unterstützen gern bei Garten, Kindern, alten Menschen, etc.  
☎ 01577 10 76 759

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**  
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

Trauerfall...

Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.



Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-273044

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

Fell-Center  
H. Blattmann

www.fell-center.de  
Schwarzwaldstraße 235  
79117 FR-Ebnet • 0761-6 73 74

Fellprodukte mit höchstem Qualitätsstandard  
- Hand- und Hausschuhe  
- Pantoffeln  
- Lammfelle versch. Farben  
- Fellwesten  
- Medizinfelle/Babyfelle  
und weitere hochwertige Fellartikel für Jung & Alt.

Immobilien / Suche

• **Junges Paar sucht 2-3-Zi-Whg.**  
z. Kauf in Freiburg(er Osten). Wir freuen uns über Ihren Anruf! Katharina u. Konstantin ☎ 0761-68 19 86 40

**Zwei ‚Alt-Wiehremer‘ wollen wieder zurück in die Wiehre**  
in ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm (mit Balkon, mögl. Garage) kein EG, gerne DG (Aufzug) Familie Müller-Mutter  
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

Gesundheit

Institut für Potenzialentfaltung

- Bewusstheit durch Bewegung  
Feldenkrais/Gindler-Arbeit, ganzheitliche Physiotherapie  
- Singen lernen  
- Gelingende Kommunikation (Rosenberg)  
in Gruppe und Einzelarbeit.  
www.silviahoffmann.eu

...Tennis ist toll...  
im Freiburger Tennis-Club e.V.  
FR - Schwarzwaldstraße 179



...TENNISHALLE  
im Freiburger Tennis-Club e.V.  
FR / Schwarzwaldstraße 179  
**Hallenbuchung online:**  
www.tennishalle-freiburg.de  
oder über ☎ 0761-3 36 77  
www.freiburgerc.de

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer... manchmal witzig... manchmal etwas leichter... Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's...

Zu was kann man nicht Kiwi sagen?

- A) zu einer bestimmten Frucht.
- B) zu einem bestimmten Vogel.
- C) zu einem bestimmten Stein.
- D) zu Neuseeländer\*innen.

Lösung: Die Chinesische Stachelbeere ist ein Exportchlagler aus Neuseeland. Auf der Insel im Pazifik gibt es einen sonderbaren Vogel namens Kiwi. Daher haben die Neuseeländer\*innen ihren Spitznamen und weil die Chinesische Stachelbeere so kompliziert aussprechen ist, gaben ihr die Händler in England einen neuen Spitznamen: Kiwi.

**K** Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar  
Aktion

Wir prüfen für Sie kostenlos:

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

MOBILER SERVICE  
für Ihr modisch+medizinisches  
Zweithaar.

Als erfahrene Friseurmeisterin biete ich einen professionellen Service rund um Ihr Zweithaar. Ich komme zu Ihnen, in Ihre vertraute Umgebung.

Gabriele Stolz ☎ 0761.28 52 98 48  
www.zweithaar-freiburg.de

**FEBRUAR-Ausgabe – Verteilung: 1./2. März 2019**

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ **8. Februar**

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ **11. Februar**

...kein Bürgerblatt erhalten?

mail@logo-werbegrafik.de  
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im  
Z0 / Zentrum Oberwiehre aus.

**IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ Vi.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de

Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion oder des Bürgervereins wieder.

▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de

**LOGO.werbegrafik** / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Zasiusstr. 53 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee - www.oberwiehre-waldsee.de



■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

**Aufnahmeformular / Info:** www.oberwiehre-waldsee.de  
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.

Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**

Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de

Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte

Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende

Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender

Wilfried Nagel – Schriftführer

Roswitha Winker – Kassiererin

Hannes Bark – Beisitzer

Anne Engel – Beisitzerin

Sabine Engel – Beisitzerin

Fionn Große – Beisitzer

Theo Kästle – Beisitzer

Dejan Mihajlović – Beisitzer

Christa Schmidt – Beisitzerin

Eleonore Thamm – Beisitzerin

Wulf Westermann – Beisitzer

Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich,

Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt.

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

**GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!**

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ **Das Februar-Rätsel**

ist - nach Erinnerung des Autors - ein Novum in der über zehnjährigen Geschichte dieses Ratespiels: Es geht nämlich erstmals um ein ganzes Gebäude - zugegeben: ein recht kleines, aber immerhin... Und die Preisfrage wie immer: Wo steht 's?



■ **Die Preise:**

Unter denen, die **bis zum 8. des Monats** eine richtige Lösung (und bitte: auch ihre Postanschrift!!) einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € – diesmal für einen ziemlich „exponierten“ Ort: gestiftet nämlich vom Hotel „Die Halde“ - auf 1150m Höhe gelegen am Schauinsland. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ **Auflösung Januar-Rätsel**

Die völlig marode Sitzbank steht am oberen Ende der Hirzbergwiese, die sich oberhalb des Campingplatzes bis fast zum Fahrweg am „Burghaldenring“ erstreckt - und hier kaum 100 Meter westlich des „Katholikentagskreuzes“.

Und siehe da: Diesmal gibt es nicht nur die beiden (hier namentlich erwähnten) Gewinner; gewonnen haben Tausende - nämlich all jene, die hier gelegentlich vorbeilaufen (oder radeln), denn wir hatten ja versprochen, und für eine „Sanierung“ der Bank an diesem lohnenden Aussichtspunkt einzusetzen. Und am 3. Januar kam die erhoffte Antwort des Forstamtes (s.S. 6), dass es einen Ersatz geben wird. Im Namen der gesamten Leserschaft bedankt sich der Bürgerverein - und dies umso mehr, als die Zuständigkeit eigentlich beim Garten- und Tiefbauamt gelegen hätte; man könnte also sagen: Ein seltener Fall von „Unbürokratismus“ (oder wie nennt man das Gegenteil von Bürokratismus...??).

**Gewinner** der Gastro-Gutscheine fürs Gasthaus „Zum Schiff“ sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind Heidrun Muth und Gebhard Schmid.

Fotos + Text: Helmut Thoma